

MURGENTHAL

Kanu Club Murgenthal besuchte Nepal

Viele tolle Eindrücke, aber auch einige Unannehmlichkeiten erlebte die achtköpfige Truppe des Kanu Club Murgenthal bei ihrer Expedition ins Land der Sherpa und der Schneeriesen

Die anstehende Auslandsreise des Kanu Club Murgenthal (KCM) führte die acht Paddler nach Nepal. Das asiatische Land hat zahllose Wildwasser-Kilometer zu bieten – auf Flüssen, die im Himalaya Gebirge entspringen. Doch diesmal stand «nur» ein einziger Bach auf dem Programm: der Thuli Beri. 120 km Wildwasser pur, wie es sonst selten zu finden ist. Da der Fluss allerdings sehr abgelegen liegt, wurde aus dem ursprünglich angedachten Padelurlaub eine Expedition. Schon die Reise von der Hauptstadt Katmandu zum Einstiegspunkt stellte sich nicht ganz einfach heraus. Mithilfe eines nepalesischen Wildwasser-Spezialisten konnte diese Hürde jedoch mit Inlandflügen, Bussen, Pickups und zu Fuss genommen werden und schlussendlich war alles Material (Kajaks, Proviant, Kochausrüstung usw.), die Kanuten sowie ein nepalesischer Kajakser und ein Koch am besagten Ort. Es wurden noch Maultiere und Träger organisiert und dann gings los.

Am ersten Tag war Einpaddeln angesagt. Die Schwierigkeiten hielten sich in Grenzen, obwohl einige Stellen ankündigten, was am zweiten Tag zu erwarten war: die Schwierigkeiten nahmen massiv zu, ein Rapid reihte sich an den nächsten. An Verschnaufpausen war nicht zu denken. So kam es, dass am Ende des zweiten Tages noch ca. 8 km fehlten. Da sich sämtliches Proviant mit den Maultieren, Koch und Trägern bereits am vereinbarten Ort befanden, blieb bei Nachteinbruch nichts anderes übrig, als die Kajaks zu deponieren und die Strecke zu Fuss zurückzulegen. Die «verpasste» Strecke wurde dann tags darauf nachgeholt. Jedoch musste dafür einer der wenigen Reservetage verbraucht werden. Die weiteren Etappen konnten ohne grössere Zwischenfälle bewältigt werden. Allerdings wurden immer wieder schwierige Stellen umtragen und einzelne Gruppenmitglieder leisteten an gewissen Tagesetappen den Maultieren Gesellschaft. Die Tuppe wurde während der ganzen Zeit durch den



«gemieteten» Koch verpflegt. Am Abend schlugen die Paddler jeweils ihre Zelte auf. Trotz der Abgelegenheit waren sie nie alleine. Oft wurden sie von Dutzenden von Kindern begleitet, welche beim Tragen der Ausrüstung halfen oder einfach nur ihre Englischkenntnisse anwenden wollten. Oft stellte die Gruppe so was wie eine Attraktion für die Einheimischen dar. Die Kanuten des Kanu-Clubs Murgenthal kehr-

ten Ende November letzten Jahres zurück. Jetzt ist das Video zur Reise da!

Am 7. August findet die Premiere anlässlich des Aare-Feschts statt. Das Video wird um 14, 17 und 20 Uhr im Clubhaus des Kanu-Clubs Murgenthal vorgeführt.

Interessierte sind herzlich dazu eingeladen. Über die Durchführung des Anlasses wird unter <http://aare-fescht.kcm.ch> informiert.

Ivano Di Grassi

